

Schulinterner Lehrplan für das Unterrichtsfach

Katholische Religion / Sekundarstufe I

Stand: März 2016

Max-Planck-Gymnasium

Gelsenkirchen-Buer



Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5/6:

5A: Staunen und fragen – wie Menschen die Welt deuten	6A: Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche
5B: Die Bibel – mehr als nur ein Buch	6B: Evangelisch - katholisch
5C: Abraham – Glauben heißt hoffen	6C: Jesus Christus
5D: Welt und Umwelt Jesu Christi – So lebten die Menschen zur Zeit Jesu	6D: Sprache des Glaubens – Religionen haben ihre Sprache
5E: Menschen feiern Feste des Glaubens	

Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6:	Nummer:	Jahrgangsstufe 5						Jahrgangsstufe 6				
		A: Staunen und Fragen	B: Die Bibel ...	C: Abraham ...	D: Welt / Umwelt Jesu	E: Menschen feiern ...	F: Ich Frage dich, Gott	A: Die gute Nachricht	B: Evangelisch – kath.	C: Jesus Christus	D: Sprache des Glaubens	
Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...												
entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.	S1	X								X		
identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen.	S2					X					X	
identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen.	S3	X					X			X	X	
erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.	S4					X			X		X	
zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.	S5	X	X	X	X			X		X		
erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt.	S6							X	X			
beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.	S7					X			X		X	
erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten.	S8					X			X			
unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.	S9		X	X	X	X			X		X	
Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...												
identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.	M1	X		X	X	X	X	X	X	X		
fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.	M2	X		X	X	X		X	X	X		
finden selbstständig Bibelstellen auf.	M3		X	X	X			X		X		
identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt.	M4	X	X					X	X		X	
erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.	M5			X	X						X	
beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.	M6			X	X					X	X	
beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.	M7					X			X			
organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.	M8				X			X	X			
Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...												
begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.	U1	X		X	X					X	X	
bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.	U2	X									X	

Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6:	Nummer:	Jahrgangsstufe 5						Jahrgangsstufe 6				
		A: Staunen und Fragen	B: Die Bibel ...	C: Abraham ...	D: Welt / Umwelt Jesu	E: Menschen feiern ...	F: Ich frage dich, Gott	A: Die gute Nachricht	B: Evangelisch – kath.	C: Jesus Christus	D: Sprache des Glaubens	
Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...												
achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.	H1	X		X		X			X			
lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie.	H2				X		X				X	
begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.	H3					X	X					
gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie.	H4						X			X	X	
setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.	H5		X	X	X		X			X		
organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld.	H6											
nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.	H7	X						X	X	X		
reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.	H8	X		X	X	X	X	X	X			

Konkretisierte Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6	Nummer:	Jahrgangsstufe 5					Jahrgangsstufe 6				
		A: Staunen und fragen ...	B: Die Bibel - mehr als ...	C: Abraham – glauben heißt ...	D: Welt und Umwelt Jesu Christi	E: Menschen feiern Feste des ...	F: Ich frage dich, Gott ...	A: Die gute Nachricht breitet ...	B: Evangelisch - katholisch	C: Jesus Christus ...	D: Sprache des Glaubens
		Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung									
erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.	K1	X				X					
erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.	K2	X							X		
erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.	K3			X					X		
zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf.	K4	X									
beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.	K5	X	X	X	X				X		
bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung.	K6	X							X		
Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott											
begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen.	K7					X			X	X	
deuten Namen und Bildworte von Gott.	K8						X		X	X	
erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen.	K9	X							X	X	
zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden.	K10	X					X		X		
zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können.	K11						X	X	X		
deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott.	K12	X					X				
beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen.	K13					X					
erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.	K14			X					X		
Inhaltsfeld 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott											
erläutern den Aufbau der Bibel.	K15		X					X			
zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.	K16		X	X							
geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder.	K17	X	X	X				X	X		
stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.	K18		X					X	X		
erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt.	K19			X							
weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst).	K20					X	X		X		
begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat.	K21		X						X		
beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.	K22	X		X		X	X		X		
Inhaltsfeld 4: Jesus der Christus											
ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein.	K23				X					X	
benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen.	K24			X	X					X	
erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht.	K25						X			X	
erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht.	K26				X					X	
deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.	K27									X	
erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens.	K28									X	
erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten.	K29				X					X	
beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.	K30					X				X	
Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft											
beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes.	K31							X			
nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten).	K32							X		X	
erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche.	K33							X			
erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung.	K34					X					
zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf.	K35									X	
erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern.	K36								X		
zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf.	K37								X		
erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.	K38								X	X	
Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche											
benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen.	K39		X	X		X	X				
beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen.	K40									X	
zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf.	K41					X					
erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen.	K42			X							
zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf.	K43		X					X	X		
nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.	K44			X						X	

Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 7 bis 9:

Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 8	Jahrgangsstufe 9
A Propheten: Sprachrohr Gottes	A Evangelium - Die frohe Botschaft in zentralen Dokumenten des Christentums	A Hinduismus und Buddhismus - Von der Attraktivität fernöstlicher Heilswege
B Wunder Jesu	B Exodus - Der Weg heraus	B „Das muss jeder selber wissen?“ – Das Gewissen als Richtschnur und Maßstab für Entscheidungen
C Tod und Auferstehung Jesu	C Die Reformation: Spaltung der Christenheit	C Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche und Nationalsozialismus
D Symbole und Rituale der katholischen Kirche	D Das Leben suchen - Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen	D Wo bist du, Gott? – Gott bestreiten, erfahren, bezeugen (<i>dabei berücksichtigen: Heute noch an Gott glauben? – Jugend und Religion</i>)
E Sinnsuche: Sekten		E Lebensrecht und Menschenwürde am Anfang und Ende des Lebens F Leben angesichts des Sterbens: Tod und Jenseitserwartungen